

# **Familienzentrum**

## **Lünen - Brambauer**

**AWO Kindergarten  
Rappelkiste-Pfiffikus  
Hermann-Schmälzger-Str.15  
44536 Lünen  
Tel./Fax.: 0231/871773  
e-mail: [sulueg@awoubunna.de](mailto:sulueg@awoubunna.de)**

**Städt. Kindertageseinrichtung  
Ki M  
Mühlenbachstraße 15  
44536 Lünen  
Tel. / Fax: 02306 / 7287920  
e-mail: [kitamuehlenbach@helimail.de](mailto:kitamuehlenbach@helimail.de)**

**DRK Kindergarten  
"Kinderplanet"  
Rudolfstraße 1a  
44536 Lünen  
Tel./0231/8824283  
Fax:02318824460  
e-mail:**

# **Bewerbung für ein Familienzentrum**

**Bewerbung um die Aufnahme in das Projekt „Familienzentrum“:  
AWO - Kindergarten Rappelkiste-Pfiffikus  
Städt. Kindertageseinrichtung Ki M  
DRK Kindergarten „Kinderplanet“**

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **1. Antrag**

### **2. Der Sozialraum Brambauer**

- 2.1 Sozialraum
- 2.2 Kindertageseinrichtung

### **3. Die am Verbund beteiligten Tageseinrichtungen**

### **4. Ziele des Familienzentrums**

- 4.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
- 4.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- 4.3 Kindertagespflege
- 4.4 Vereinbarkeiten von Beruf und Familie
- 4.5 Sozialraumbezug
- 4.6 Kooperation und Organisation
- 4.7 Kommunikation
- 4.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

# Familienzentrum Brambauer

## **Antrag an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Lünen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen soll im Kindergartenjahr 2008/2009 die Entwicklung weiterer Familienzentren gefördert werden.

Nach ersten Vorgesprächen für den Sozialraum Brambauer ist erkennbar, dass ein weiteres Familienzentrum im Verbund von drei Tageseinrichtungen realisierbar ist.

Die drei Tageseinrichtungen

- Pfiffikus-Rappelkiste  
in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt
- Ki M Mühlenbachstraße  
in städtischer Trägerschaft
- Kindergarten „Kinderplanet“  
in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes

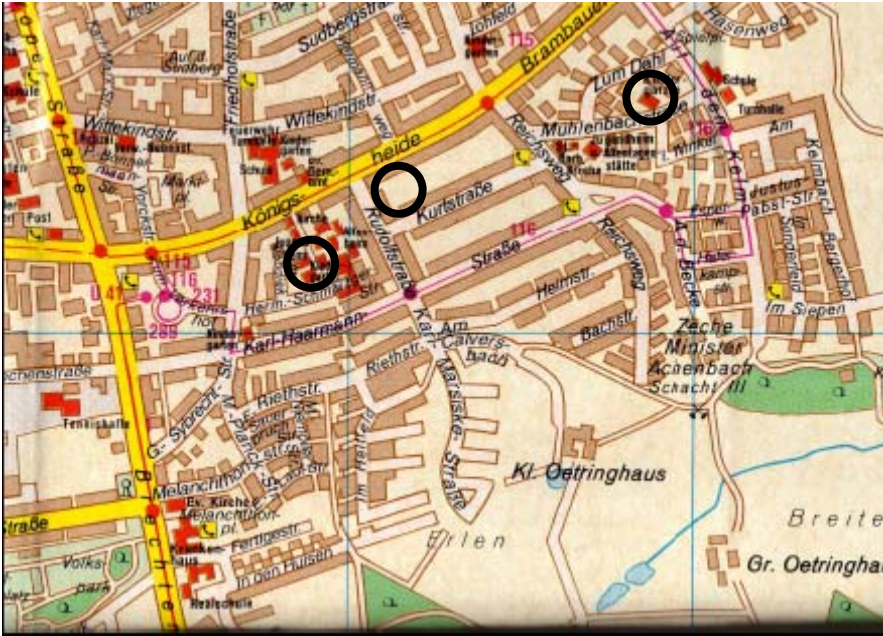
haben gemeinsam mit ihren Trägern beschlossen, einen Verbund zu vereinbaren und gemeinsam zu beantragen.

## 2. Der Sozialraum Brambauer

### 2.1. Der Sozialraum um die Tageseinrichtung

Alle drei am Verbund beteiligten Tageseinrichtungen liegen im gleichen Einzugsgebiet in Lünen Brambauer.

Die Entfernung zueinander beträgt maximal 1,6 km.



Das Einzugsgebiet ist vielschichtig und besteht aus Familien aller sozialen und kulturellen Schichten. Infrastruktur und vor Ort tätige freie Träger und eventuelle Kooperationspartner:

Der Sozialraum besteht aus dem größten Stadtteil der Ruhrgebietsstadt Lünen. In diesem klassischen Arbeiterortsteil leben aktuell rund 22000 Einwohner. Die Infrastruktur ist gut ausgebaut. Verschiedene Einzelhändler und Dienstleister, Ärzte und Apotheken bieten den Einwohnern ortsnah alle Dinge des täglichen Bedarfs, die fußläufig erreichbar sind.

Weitere Einrichtungen, die nicht den Trägern der Jugendhilfe angehören, aber als Kooperationspartner in Frage kämen, sind der örtliche Nachbarschaftshilfeverein und ein Nachbarschaftstreffpunkt, der vor vielen Jahren von einer ortsansässigen Wohnungsbaugesellschaft gegründet wurde.

Der Nachbarschaftstreffpunkt bietet in Zusammenarbeit mit einem Kulturverein verschiedene Kurse an. Hierbei handelt es sich um Beratungs- und Betreuungsangebote für verschiedene Mietergruppen, Schulungen und Hausaufgabenhilfe, Gesprächskreise, Kreativ-, Sprach- und PC-Kurse und Sonderveranstaltungen, Straßenfeste, Selbsthilfegruppen, etc. Diese Bildungsangebote leisten mit ihren Sprachkursen und den Angeboten für Familien mit Migrationshintergrund einen großen Beitrag zur Integrationsarbeit im Stadtteil.

Ein Zentrum für Therapie und Pädagogik kommt als weiterer Kooperationspartner in Frage. Die Institution steckt ein weites Feld an Angeboten ab. Hier wird von Ergotherapie, über ADHS-, Dyskalkulie- und LRS-Trainings, bis hin zu Hausaufgabenhilfen, Nachhilfen und integrativen Sprachkursen ein weites Spektrum an Förderung und Unterstützung abgesteckt.

Außerdem gibt es im Stadtteil noch eine Praxis für Logopädie und einen Kinderarzt.

Zu diesen Angeboten kommen verschiedene Vereine aus den Bereichen Sport und Kultur.

## 2.2 Kindertageseinrichtung im Sozialraum

Die Kindertageseinrichtungen im Sozialraum haben mit den unterschiedlichsten familiären Konstrukten zu tun, die noch einmal im Detail aufgelistet sind und für jede Einrichtung des Verbundes trotz der räumlichen Nähe auch Unterschiede aufweisen.

| Stichtag: 31.03.2008                   | AWO<br>Kindergarten<br>Rappelikiste<br>Pfiffikus<br>% | Städt.<br>Kindertages-<br>einrichtung<br>Mühlenbachstraße<br>% | DRK<br>Kindergarten<br>„Kinderplanet“<br>% |
|--|---|--|--|
| Alleinerziehend                        | 19,5  | 25   | 14,0                                       |
| Patchworkfamilie                       | 5,7   | 3  | 0,0  |
| Arbeitslosigkeit                       | 24,5  | 4  | 21,2                                       |
| Sozialhilfeempfänger                   | 19,0  | 24   | 12,1                                       |
| Migrantenhintergrund                   | 52,3  | 32   | 42,4                                       |
| Einzelkind                             | 22,8  | 21   | 19,7                                       |
| Zweikinderfamilien                     | 25,7  | 52   | 53,0                                       |
| Dreikinderfamilien                     | 19,9  | 14   | 19,7                                       |
| Vier- u. Mehrkinderfamilien            | 9,5   | 13   | 7,6  |
| Berufstätigkeit beider Eltern          | 30,4  | 31   | 36,4                                       |
| Hausfrauentätigkeiten                  | 41,8  | 69   | 54,5                                       |
| Eltern mit wenig<br>Deutschkenntnissen | 19,9  | 13   | 10,6                                       |
| Geschwisterkinder 0-3                  | 16,2  | 28   | 15,2                                       |
| Betreuung unter 3                      |   | 2  | 11,0                                       |

## 3. Die am Verbund beteiligten Tageseinrichtungen

Die Einrichtungen bieten zurzeit eine Betreuung zwischen 07:00 Uhr und 16.30 Uhr in den Formen an:

- Über-Mittag-Betreuung - Betreuung von maximal neun Kindern über die gesamte  
Öffnungszeit
- Kindergarten - Betreuung mindestens fünf Stunden am Vormittag und  
zwei Stunden am Nachmittag
- Blocköffnung - Betreuung der Kinder von 7:00 bis 14:00 Uhr
- Tagesstätte - Betreuung der Kinder von 7:00-16:30 Uhr

Alle Tageseinrichtungen befinden sich zurzeit in der Phase der Umstellung aufgrund des Kinderbildungsgesetzes, das am 1. August 2008 in Kraft tritt.

Damit ändern sich vor allem die personellen Rahmenbedingungen. Das Betreuungsangebot wird auf für Kinder unter drei Jahren erweitert.

In den drei Einrichtungen werden ab 1. August Kinder in den von Eltern gewählten Stundenbudgets 25, 35 und 45 Stunden betreut, gebildet und erzogen.

### **AWO Kindergarten Rappelkiste-Pfiffikus**

Die Tageseinrichtung wird geleitet von Frau Susanne Lügert. Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2007/08 bietet sie drei Regelkindergartengruppen und eine Tagesstättengruppe an. Angeboten wird ebenfalls eine Über-Mittag-Betreuung. Ab dem 1. August 2008 sind 60 Plätze für 35-Stunden und 40 Plätze für 45-Stunden-Betreuung vorgesehen.

### **Städt. Kindertageseinrichtung, Mühlenbachstraße**

Die Tageseinrichtung wird geleitet von Frau Angelika Braun. Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2007/08 bietet sie drei Regelkindergartengruppen an und begann im letzten Jahr mit der Betreuung unter drei-jähriger. Angeboten wird ebenfalls eine Über-Mittag-Betreuung, sowie die gemeinsame Erziehung behinderter und von Behinderung bedrohter Kindern. Ab dem 1. August 2008 sind 66 Plätze für 35-Stunden-Budget und 4 Plätze für 45-Stunden-Budget vorgesehen.

### **DRK Kindertageseinrichtung, „Kinderplanet“**

Die Tageseinrichtung wird geleitet von Frau Birgit Poschmann. Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2007/08 bietet sie Kindergartengruppen mit 50 Plätzen in Blocköffnung, 25 Kinder mit Regelöffnung und die Betreuung der Kinder unter drei Jahren an. Angeboten wird ebenfalls die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder. Ab dem 1. August 2008 sind 8 Plätze mit 25-Stunden-Betreuung, 50 Plätze mit 35 Stunden-Betreuung und 12 Plätze mit 45-Stunden-Betreuung vorgesehen.

## **4. Ziele des Familienzentrums**

In unseren Einrichtungen gibt es unterschiedliche Angebote, die wir für alle Familien öffnen möchten. Das Spektrum der Angebote wird durch das Familienzentrum für die Eltern erweitert. Auch eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist möglich. So entwickeln sich Schwerpunkte für die einzelnen Einrichtungen, die je nach Bedarf gemeinsam angeboten und durchgeführt werden können. Dabei ist es uns ein Anliegen, die Zeichen der Zeit wahrzunehmen, darauf zu reagieren und damit auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien einzugehen.

### **Derzeitige Angebote unserer Einrichtungen:**

- Sprachförderung SISMIK
- Rucksackprojekt
- Projekt Zusammenspiel der Generationen
- Bielefelder Screening mit HLL
- Elterncafe und Elternfrühstück
- Regelmäßige Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“, Trippel P und EFFEKT
- Verkehrserziehung in Zusammenarbeit mit der Lünen Polizei
- Integrative Arbeit mit von Behinderung bedrohter und behinderten Kindern
- Feste unterschiedlicher Kulturen
- Mini-Club
- Krabbelgruppe
- Beratung rund um die Schwangerschaft

## 4.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Ziel: Das Familienzentrum basiert auf niederschwellige Angebote, d.h. Betreuung, Beratung und Unterstützung für die gesamte Familie.

|        |   |
|--------|---|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliches Bildungskonzept</li> <li>• Führen von Bildungsdokumentationen der Kinder / Portefolio</li> <li>• Elterngespräche basierend auf den Bildungsdokumentationen</li> <li>• Beratung und Vermittlung bei Auffälligkeiten der Kinder durch die pädagogischen Fachkräfte</li> <li>• Sprachstandserhebung</li> <li>• Sprachförderkonzept ( SISMIC, Deutschkurs, Projekt Rucksack für türkische Frauen )</li> <li>• Spezielle Beratung und Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund</li> <li>• Individuelle Förderung der Kinder in allen Bildungsbereichen</li> <li>• Regelmäßige Durchführung von präventiven Maßnahmen in dem Bereich Gesundheit und Bewegung in den Tageseinrichtungen</li> <li>• Kooperation mit den Grundschulen im Einzugsbereich</li> <li>• Kooperation mit der Frühförderstelle</li> </ul>  |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Verzeichnisses von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten im Kreis Unna</li> <li>• Kooperationspartner für den Bereich der Früherkennung (Sprach- Ergo-, Physiotherapie)</li> <li>• Servicedienstleistungen von AWO und DRK wie z.B..             <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Erziehungs- bzw. Familienberatung in den Tageseinrichtungen bei Bedarf.</li> <li>⇒ Schuldnerberatung</li> <li>⇒ Drogenberatung und Metadonprogramm</li> <li>⇒ Erste Hilfe mit Kindern und für Kinder</li> <li>⇒ Schwangerschaftskonfliktberatung</li> <li>⇒ Migrationsberatung</li> <li>⇒ Deutschkurse</li> </ul> </li> <li>• Durchführung von individuellen Therapien in den Tageseinrichtungen</li> <li>• Sprechstunde der Therapieeinrichtungen und Frühförderstelle bei individuellem Bedarf</li> <li>• Elterncafe mit Referenten</li> <li>• Erweiterung des Sprachförderkonzeptes</li> <li>• Familienberatung</li> <li>• Ausbildung einer Kinderschutzbeauftragten</li> </ul> |

## 4.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Ziel: Das Familienzentrum versteht sich als Vermittler und Partner bedarfsgerechter Angebote der Familienbildung.

|        |  |
|--------|--|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeiten der Hospitation in den Tageseinrichtungen</li><li>• Thematische Elternabende/-nachmittage/-frühstücke ermittelt durch eine Bedarfsabfrage</li><li>• Elterncafe als regelmäßiger Treffpunkt</li><li>• Regelmäßige Bedarfsanalyse</li><li>• Möglichkeit der Durchführung von selbst organisierten Aktivitäten der Eltern in den Räumen der Tageseinrichtung</li><li>• Interkulturelle Feste und Aktivitäten</li><li>• Elterntrainings zur Stärkung der Erziehungskompetenz</li></ul> |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"><li>• Information über die verschiedenen Angebote von den Familienbildungsstätten von AWO, Stadt Lünen und DRK.</li><li>• Angebote für Eltern zu bedarfsgerechten Themen</li></ul>   |

## 4.3 Kindertagespflege

Ziel: Das Familienzentrum unterstützt Familien bei der Suche nach einer Tagesmutter.

|        |   |
|--------|---|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung der Eltern an das Jugendamt der Stadt Lünen</li></ul> |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsmöglichkeiten für Eltern zum Thema Tagespflege</li></ul> |

## 4.4 Vereinbarkeiten von Beruf und Familie

Ziel: Das Familienzentrum unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes.

|       |   |
|-------|---|
| Basis | <ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige Abfrage der Bedürfnisse</li><li>• Über-Mittag-Betreuung</li><li>• Angebot einer Notfallbetreuung</li><li>• Abdeckung der Ferienzeiten durch das Netzwerk der Tageseinrichtungen</li><li>• Betreuung für unter Dreijährige</li></ul> |
|-------|---|

#### 4.5 Sozialraumbezug

Ziel: Das Familienzentrum richtet seine Angebote an den Bedingungen des Sozialraums aus und fügt sich darin ein.

|        |  |
|--------|--|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Wissen um die Bedarfe unseres Sozialraumes</li><li>• Generationsübergreifendes Arbeiten</li><li>• Zusammenspiel der Generationen ( Projekt der AWO)</li><li>• Vermittlung von Vereinsangeboten (z.B. Sportvereine)</li><li>• Künstlerische und musikalische Angebote (VHS)</li></ul> |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"><li>• Angebote für alle Familien in unserem Sozialraum zugänglich machen</li><li>• Integration in die öffentliche Gemeinde</li></ul>   |

#### 4.6 Kooperation und Organisation

Ziel: Das Familienzentrum bündelt für die Gestaltung seiner Angebote die Kompetenzen und Ressourcen lokaler Kooperationspartner.

|        |  |
|--------|--|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Angeboten mit Kooperationspartnern</li><li>• schriftliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern</li></ul>   |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung einer Lenkungsgruppe, die die Weiterentwicklung des Familienzentrums steuert</li><li>• Regelmäßiges Treffen der Lenkungsgruppe</li><li>• Jahresplanung mit allen Kooperationspartnern</li><li>• Öffentliche Präsentation aller Kooperationspartner</li><li>• Gemeinsame Konzeptionserarbeitung</li></ul> |

#### 4.7 Kommunikation

Ziel: Das Familienzentrum sorgt für Transparenz seiner Angebote.

|       |  |
|-------|--|
| Basis | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schneller Kontakt über e-mail Adresse</li><li>• Schriftenstand mit Auslagen der Kooperationspartnern</li><li>• Erstellen eines Flyer mit aktuellen Terminen</li><li>• Ankündigung und Berichterstattung über die lokale Presse</li></ul> |
|-------|--|

## 4.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Ziel: Das Familienzentrum arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Konzepte und Leistungen sowie der Qualität.

|        |  |
|--------|--|
| Basis  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Konzeptionen</li> <li>• Regelmäßige Durchführung von Elternbefragungen</li> <li>• Regelmäßige Teambesprechungen zur Angebotsentwicklung/Planung</li> <li>• Regelmäßige Teambesprechungen zur kollegialen Beratung über Einzelfälle</li> <li>• Qualitätsmanagement -System</li> </ul> |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Konzeption des Familienzentrums</li> <li>• Die Entwicklung des Familienzentrums wird von der Lenkungsgruppe dokumentiert und reflektiert</li> <li>• Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Personals</li> </ul>   |

---

Charlotte Dittmann  
Betriebsleitung der AWO  
Tageseinrichtungen Lünen

---

Susanne Lügert  
Leiterin der Kindertageseinrichtung AWO  
Rappelkiste-Pfiffikus

---

Ludger Trepper  
Fachbereich- Kinder-Jugend-Familie  
Fachbereichsleiter

---

Angelika Braun  
Leiterin der Kindertageseinrichtung der Stadt Lünen  
Mühlenbachstrasse

---

Gerhard Knüpp  
Kreisgeschäftsführer des DRK Lünen e.V.

---

Birgit Poschmann  
Leiterin der DRK- Kindertageseinrichtung  
„Kinderplanet“